R4/PL 6100.6/37
R4/PL 6102.4/24

Bayreuth, den 17.04.2025
RaW

Gegenstand: Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren Nr. 37 „Wohngebietserweiterung am Narzissenweg" und Bebauungsplanverfahren Nr. 4/24 „Wohngebietserweiterung am Narzissenweg" (Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 5/05);

hier: Ergänzung und Rückfragen zum Kita-Standort aus dem Stadtentwicklungsausschuss vom 08.04.20225

I. Beantwortung der Frage aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 08.04.2025, TOP 8:
- öffentlich-

1. **Frage: Wer ist als Bauträger für das Vorhaben vorgesehen?**

   Antwort:
   Einen konkreten Bauträger gibt es für das Projekt in der Bärenleite noch nicht. Der Antrag des Jungen Bayreuth vom 04.11.2024 zielt darauf ab, einen externen Dienstleister/ Generalunternehmer mit der Geschäftsbesorgung einschl. Projektleitung, Planung, Bau und Vorfinanzierung zu beauftragen, da man nach wie vor zu wenig Ressourcen bei H sieht, um eine zeitnahe Umsetzung zu erreichen. Zur Vorbereitung und Einleitung eines Ausschreibungsverfahrens sind 80.000 Euro in den HH 2025 eingestellt worden.

2. **Frage: Wer soll die geplante Kindertagesstätte betreiben (z.B. Diakonie)?**

   Antwort:
   Die Betreibung soll durch die Diakonie erfolgen, da mit der neuen Kita die Kinderkrippe „Wichtelzwerge" in der Saas ersetzt werden soll.
   In der Saas sind derzeit 36 Krippenkinder (3 Gruppen) in der Interimslösung untergebracht. An einem neuen Standort wird eine Erweiterung von 1-2 Gruppen angedacht. Damit könnte der anstehende Wegfall der Kita in der Altstadt kompensiert werden.

3. **Frage: Wie schwierig ist die Personalgewinnung für einen neuen Standort?**

   Antwort:
   Der Fachkräftemangel als Hemmschuh bei der Personalgewinnung in den Kindergärten wird von R3/J bestätigt. Tendenziell fällt es neueren Einrichtungen leichter, Fachkräfte zu gewinnen. Um eventuellen Leerständen vorzubeugen, ist daher eine enge Zusammenarbeit mit dem Träger vor Errichtung einer neuen Kita wesentlich, damit genug Vorlauf für die Fachkräftegewinnung besteht.

4. **Frage: Wie viele Gruppen und Plätze sind derzeit in der AWO-Sportkita in der Spitzwegstraße vorgesehen?**

   Antwort:
   Die AWO-Sportkita in der Jakobshöhe soll insgesamt sieben Betreuungsgruppen beherbergen und Platz bieten für 76 Kindergartenkinder, 36 Krippenkinder und 25 Hortkinder.
   Die AWO-Sportkita deckt insbesondere auch den Bedarf in der Altstadt ab. Geplant ist außerdem die Überführung der kurzfristig von der AWO übernommenen eingruppigen Kita in der Rathenaustraße.

5. **Frage: Wie viele Gruppen/Plätze müssen durch den Wegfall der temporären Kita-Ersatzbauten (Containerlösung) in der Saas neu errichtet werden und wo?**

   Antwort:
   Die neue Kita „An der Bärenleite" soll als Ersatz der bestehenden Kinderkrippe „Wichtelzwerge" (36 Krippenkinder in 3 Gruppen) dienen und um 1 bis 2 Gruppen erweitert werden, um insbesondere den Übergang von Krippe in Kindergarten am gleichen Standort zu ermöglichen.
   Es gibt aufgrund des baulichen Zustands der Bestandscontainer der Krippe „Wichtelzwerge" einen dringlichen Handlungsbedarf. Seit Inbetriebnahme gab es dort bereits einen Wasserschaden sowie zwei Brandschäden. Im Winter gibt es wegen unzureichender Dämmung eine erhebliche Gefahr von Schimmelbildung im Schlafraum. Im Sommer sind die Kinder mit sehr hohen Raumtemperaturen belastet, die durch die nachgerüsteten und energetisch bei weitem nicht optimalen Klimageräte lediglich gemildert werden können. Die Außenspielflächen am bisherigen Standort sind zudem sehr eingeschränkt und bereits für den Betrieb von drei Krippengruppen am Limit.

II. R 4 m. d. B. um Kenntnisnahme und als Dokument in Session.

gez. Stadtplanungsamt